
Modulbezeichnung: Grundlagen der Museologie (Museologie) **10 ECTS**
(Fundamentals of Museology)

Modulverantwortliche/r: Hans Dickel, Manuel Teget-Welz
Lehrende: u. Mitarbeiter, Daniel Hess

Startsemester: WS 2021/2022	Dauer: 1 Semester	Turnus: jährlich (WS)
Präsenzzeit: 90 Std.	Eigenstudium: 210 Std.	Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Lehrveranstaltungen zu diesem Modul werden immer im Wintersemester angeboten.

Master: Blockseminar Germanisches Nationalmuseum, Teil A (WS 2021/2022, Seminar, 2 SWS, Dozenten der beteiligten Fachgebiete)

Master: Blockseminar Germanisches Nationalmuseum, Teil B (WS 2021/2022, Seminar, 2 SWS, Dozenten der beteiligten Fachgebiete)

Empfohlene Voraussetzungen:

Zwei abgeschlossene Module aus den Pflichtmodulen

- Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien I
- Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien II
- Quellen, Theorien und Methoden I
- Quellen, Theorien und Methoden II
- Kunst- und Kulturwissenschaften

Inhalt:

Das Modul führt in die zentralen Bereiche des wissenschaftlichen Arbeitens in einer großen, forschungsorientierten kunst- und kulturgeschichtlichen Museumseinrichtung ein. Mögliche Schwerpunkte sind u.a.:

- Geschichte des Sammelns und Präsentierens
- Inventarisierung / Objekterfassung
- Provenienzforschung
- Kuratorisches Wissen und Ausstellungskonzeption
- Vermittlungsarbeit im Museum (digital und offline)
- Restaurierung und kunsttechnologische Untersuchungen
- Objektkunde
- konservatorische und restauratorische Leitlinien
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
- Verwaltung, Haushalt, Finanzen

Lernziele und Kompetenzen:

Lernziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen in möglichst vielen Bereichen zeitgenössischer Museumsarbeit. Die Teilnehmenden sollen möglichst breit auf grundsätzliche Anforderungen im Berufsfeld Museum vorbereitet werden. Da die Inhalte aufeinander aufbauen und konsequent mit verschiedenen Abteilungen des Museums bzw. der Bayerischen Schlösserverwaltung neue Themenfelder der Museumsarbeit erörtert werden, ist die kontinuierliche und aktive Teilnahme an den Kursen als Voraussetzung für den Erwerb der Kompetenzen erforderlich.

Fachkompetenz

Wissen

Die Studierenden erwerben grundlegende forschungs- und praxisorientierte Kompetenzen in möglichst vielen verschiedenen Bereichen und Aufgaben im Berufsfeld Museen und Sammlungen. Sie

- kennen zentrale Bereiche einer großen Museumseinrichtung und spezifische Abläufe,
- kennen die für die Arbeit im Museumssektor notwendigen rechtlichen und finanziellen Parameter;
- können Kenntnisse bezüglich der materiellen Beschaffenheit und Bedingungen von Kunstgut wiedergeben.

Verstehen

Die Studierenden

- verstehen den aus der materiellen Beschaffenheit und Bedingungen von Kunstgut resultierenden notwendigen, qualifizierten professionellen Umgangs damit (auch präventiv und konzeptionell),
- verstehen den Umgang mit und die Nutzung von Museumsbauten, Ausstellungsräumen und Baudenkmalern,
- verstehen den ganzheitlichen konzeptionellen Zugriff für ganze Denkmalanlagen (Garten, Bau, Museum).

Anwenden

Die Studierenden übertragen wissenschaftlich erarbeitete Fachthemen eigenständig auf konkrete Objekt- und Ausstellungsbelange hin.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Die Studierenden erwerben spezifische Methodenkompetenz, indem sie fachterminologisch korrekte, aber allgemein verständliche Texte für unterschiedliche Verwendungszwecke (Medien, Presse, Vermittlung u.a.) verfassen.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verbessern ihre Kommunikationskompetenzen.

Literatur:

Wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen auf der Lernplattform StudOn bekannt gegeben: <https://www.studon.fau.de/>

Studien-/Prüfungsleistungen:

Grundlagen der Museologie (Prüfungsnummer: 69311)

Untertitel: Blockseminar Germanisches Nationalmuseum Prüfungsleistung, Seminararbeit

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Bericht (pro Blockseminar ca. 5-7 Seiten)

Prüfungssprache: Deutsch

Erstabelleung: WS 2021/2022, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Manuel Teget-Welz

Bemerkungen:

Prüfungsleistung: Vollständige Zusammenfassung des Inhalts und Reflexion (schriftlich), insbesondere auch mit Bezug auf den eigenen beruflichen Werdegang;

die Fokussierung eines Teilaspekts mit dem Ziel einer interessensspezifischen Vertiefung ist wünschenswert;

Umfang: Pro Veranstaltungstag ca. 1 Seite, zusätzlich Einleitung und Schluss.